

Andacht zum dreihunderteinundsechzigsten Montagsgebet am 6.2.2023

Lied: Wir loben alle Jesum Christ

V Christus, den Grundstein der Seinen,

A kommt, laßt uns anbeten!

V Schmücke dein Brautgemach, Sion, und empfange Christus, den König.

A In Liebe begrüße Maria, die himmlische Pforte; denn sie trägt den König der Glorie des neuen Lichtes;

V still hält die Jungfrau, in ihren Händen bringend den Sohn, der gezeugt ist vor dem Morgensterne.

A Ihn nimmt Simeon in die Arme und verkündet den Völkern, daß dieser ist der Herr des Lebens und des Todes und der Erlöser der Welt.

V Simeon sprach zu Maria, seiner Mutter: „Siehe, dieser ist gesetzt zu Falle und zur Auferstehung vieler in Israel und zum Zeichen, dem man widersprechen wird. – So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.“ (*Luk, 2,34*)

A Dank sei Gott!

Lied: Reinst Jungfrau, Gottes Willen

I. Die Feinde Christi (Psalm 2)

V Seine Mitbürger aber waren ihm feind, sie schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen ihm sagen: „Den wollen wir nicht haben zu unserem Könige.“

A Seine Mitbürger aber waren ihm feind, sie schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen ihm sagen: „Den wollen wir nicht haben zu unserem Könige.“

V Was toben die Völker * und sinnen eitlen Plan die Nationen?

 Aufstehen die Könige der Erde, * Rat halten die Mächtigen gegen den Herrn und seinen Gesalbten:

A „Auf, laßt uns sprengen ihre Bande, * abschütteln laßt uns ihre Fesseln!“

V Der in den Himmel thront, lacht ihrer, * der Herr, der spottet ihrer.

 Doch einmal donnert er sie an mit seinem Grimm * und scheucht mit seinem Zorn sie auseinander!

A „Ich habe ihn zum Könige gesetzt * auf Sion, über meinen heiligen Berg.“

V Laßt mich des Herren Spruch verkünden. * So sprach der Herr zu mir:

A „Mein Sohn bist du, heut hab‘ ich dich gezeugt. * Verlang von mir, ich geb‘ die Völker dir zum Erbe, zum Eigentum der Erde Enden.

V Mit einem Eisenszepter magst du sie beherrschen * und sie zerschlagen als wie irdenes Geschirr.“

A Ihr Könige, so werdet klug * und laßt euch warnen, Erdenrichter!

V Seid untertan dem Herrn in Ehrfurcht * und unter Zittern küßt die Füße ihm.
A Erkennt des Sohnes Herrschaft an, daß er nicht zürnt * und euer Weg nicht ins Verderben rennt.

V Denn eine Weile nur – und es entbrennt sein Zorn. * Heil allen, die auf ihn vertraun!

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geiste.

V Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen.

A Seine Mitbürger aber waren ihm feind, sie schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen ihm sagen: „Den wollen wir nicht haben zu unserem Könige.“

Lied: Das wahre Licht der ganzen Welt

II. Der verworfene Stein wird Grundstein (aus Psalm 117)

V Wer diese meine Worte hört und sie befolgt, ist gleich einem klugen Manne, der sein Haus auf Felsengrund baute.

A Wer diese meine Worte hört und sie befolgt, ist gleich einem klugen Manne, der sein Haus auf Felsengrund baute.

V Der Herr ist meine Stärke und mein Ruhm, * durch ihn ward ich gerettet.

A Ich danke dir, daß du mich hast erhört * und mir zum Heile wurdest.

V Der Stein, den die Erbauer stolz verworfen, * der ist zum Eckstein nun geworden.

A Vom Herrn ist das geschehen, * ein Wunder ist's vor unsren Augen.

V Gesegnet sei er, * der kommt im Namen des Herrn.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geiste.

V Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen.

A Wer diese meine Worte hört und sie befolgt, ist gleich einem klugen Manne, der sein Haus auf Felsengrund baute.

V Mit der Gnade Gottes, die mir verliehen worden ist, habe ich als kluger Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf weiter. Jeder aber schaue zu, wie er nun weiterbaue. Einen andern Grund kann nämlich niemand legen als den, der gelegt ist, das ist Jesus Christus. Ob aber einer auf diesem Grunde mit Gold, Silber und edlen Steinen baut oder mit Holz, Heu und Stroh, das wird sich beim Werke eines jeden zeigen. Der Tag des Herrn wird es offenbar machen. (*1 Kor 3*)

A Wir hören, Herr.

Lied: Du, die du voll der Gnade bist

III. Die Prophezeiung: Einer ist Fundament des Vertrauens, aber auch Stein des Anstoßes

V Es sprach der Herr zu mir: „Jetzt nimm dir eine große Rolle und schreibe drauf, daß jeder lesen kann: Fürwahr, ich laß den König von Assyrien und

seine ganze Heeresmacht dein Land, so breit es ist, nun überfluten!“ Sei es! – Schart immer euch zusammen, Feindesvölker! Ihr werdet doch zerschlagen. Ja, hört es, alle Lande weit, zum Streite rüstet aus! Ihr werdet doch geschlagen. Zieht waffenstarrend aus! Ihr werdet doch geschlagen. Heckt Feldzugspläne aus! Sie werden doch vereitelt. Gebt Schlachtbefehle aus! Sie werden doch zunichte, denn

A mit uns ist Gott!

V Ja, also sprach der Herr zu mir: „Laßt euch vom Schrecken nicht betäuben! Denn Herrn der Heerscharen, ihn achtet heilig hehr allein! Nur er sei eure Furcht, nur er sie euer Schrecken.

A nur er sei euer Zuflucht Heiligtum!

V Jedoch wird er ein Stein, daran man hadernd stößt, ein Felsblock, wider den man prallt, dem Volk Jerusalems und seinen Königshäusern.

A Ja, viele werden sich dort stoßen, sie werden stürzen und im Fall zerschmettern.“

V Nun rolle die Verwarnung, wer da will, zusammen; man lasse diesen Spruch durch meine Jünger sicher – für späte Zeiten sei's – versiegeln! (Jes 8; 26; 28)

Lied: Zion, öffne deine Pforte

IV. Christus verkündet die Erfüllung in der Verwerfung Israels

V Es blickte Jesus fest die Pharisäer an und sprach: „Habt ihr noch niemals in der Schrift gelesen: Der Stein, verworfen von den Bauenden, der ist zum Eckstein geworden; geschehen ist das durch den Herrn, und wunderbar ist es vor unsren Augen? – So sage ich euch also: Das Gottesreich wird euch genommen und einen andern Volk gegeben werden, das rechte Früchte trägt. Wer also fällt auf diesen Stein, der wird zerschmettert, auf wen er aber fällt, der wird zermalmt.“

A Wer also fällt auf diesen Stein, der wird zerschmettert; auf wen er aber fällt, der wird zermalmt.

V Ja, denen, die nicht glauben, ist der Stein, verworfen von den Bauenden, zum Eckstein dann geworden, der Stein, an den man stößt, der Fels des Ärgernisses. Sie stoßen sich an ihm, sie nehmen Ärgernis, weil sie dem Worte den Gehorsam weigern. So ist er ihnen auch bestimmt.

A Ja, viele werden sich dort stoßen, sie werden stürzen und im Fall zerschmettern. (Matth 21; Luk 20)

Lied: Hin zu den Hallen

V. Petrus verkündet die Erfüllung in Christus, dem Grundstein der Kirche

V Des Heiligen Geistes voll sprach Petrus: „Ihr Hohenpriester und ihr Ältesten, hört das an! Euch allen und dem ganzen Volke sei es kund: Im Namen unseres Herren Jesus Christus, des Nazareners, den ihr habt ans Kreuz gebracht, den Gott jedoch vom Tode auferweckte, in ihm steht dieser Lahmgeborene jetzt gesund vor euch. – Er ist der Stein, der von euch Bauenden verworfen, jedoch zum Eckstein ward.

A In keinem anderen ist Rettung. Kein anderer Name unterm Himmel ist den Menschen je gegeben, in dem wir Heil erlangen könnten.“

V Denn so hat Gott, der Herr, versprochen: „In Sions Mauern setz‘ ich einen Grundstein ein, wohl einen Stein, der recht erprobt, ja einen Eckstein, kostbar, felsenfest gegründet:

A Wer immer baut auf ihn, wird nicht erschüttert werden.“

V Schließt euch an ihn an, den lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, von Gott jedoch erlesen ward und hochgeehrt. Dann werdet selber ihr als auserwählte, lebendige Steine mit hineingebaut zu einem geistigen Hause.

A In ihm fügt sich der ganze Bau zusammen und wächst empor zu einem Tempel, dem Herren heilig; auf dem Grundstein Christus werdet ihr mit zu einer geistigen Wohnung Gottes auferbaut. (*Apg 4; 2 Tim 2; 1 Pt 2; Eph 2*)

Lied: Öffnet euch, ihr heil'gen Türen

VI. Jeder ist vor die Entscheidung gestellt

V Nun rufe ich den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch, daß ich euch Tod und Leben, Fluch und Segen zur Wahl gestellt. So wähle denn das Leben, daß du lebst, du selber und auch dein Geschlecht. So liebe deinen Gott, den Herrn, gehorche seinem Wort, halt ihm die Treue! (*Dt 30*)

A Amen, Amen.

V Wir wollen beten.

A Herr und König Jesus Christus! Du stehst in der Mitte aller Zeit und als Markstein an der Wende der Menschengeschicke. Jedes Volk und jeder einzelne auf Erden muß sich an dir entscheiden; wider dich zum Untergang, oder mit dir zum Aufbau deines Reiches. Keinem ist die Wahl erlassen. Mein König, ich habe gewählt aus Herzenswillen; dir will ich gehorchen, dir will ich dienen. Laß unser ganzes Volk deine Führung erkennen und dir die Treue wahren.

V Amen.

Lied: Volk Gottes, zünde Lichter an (Gotteslob Nr. 374)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Nun läßt du deinen Knecht